

Vorbemerkungen

Durch das Echo auf unser 1992 bzw. 1994 in zwei Teilen erschienenes Lehrbuch „Modernes Hebräisch – Lehrbuch für Fortgeschrittene“ ermutigt, legen wir hiermit einen „Lehrgang für Anfänger“ für das Moderne Hebräisch vor. In ihm haben wir unsere Erfahrungen im Anfängerunterricht zusammen mit Einsichten der Fachdidaktik, Grammatik und Lexikologie in Übungen zum Sprechen, Lesen und Übersetzen sowie zur Grammatik und Lexik umgesetzt. Dabei führen wir die Lernenden in die hebräische Alltagssprache mit den Themenbereichen Familie, Wohnung, Lernalltag, Einkaufen, Essen und Trinken, Gesundheit, Reisen und Wetter ein. Außerdem werden die Städte Jerusalem und Tel Aviv, jüdische Sitten und Bräuche und Aspekte der israelischen Kultur und Bildung in Vergangenheit und Gegenwart vorgestellt.

In den Lektionen 1 bis 5 üben wir die hebräische Schreibschrift, behandeln die Aussprache der Schriftzeichen und geben deren jeweilige Entsprechungen in der Druckschrift an. Außerdem behandeln wir grundlegende Regeln zur Morphologie von Nomen und Verb und zur Satzbildung. Dabei legen wir von Anfang Wert auf kommunikativ sinnvolle Übungen, um den Lernenden zu befähigen, seine erworbenen Fertigkeiten in Hebräisch in der Sprachpraxis anzuwenden.

Ab Lektion 6 führen wir die Texte überwiegend in Druckschrift aus, wobei wir uns auf einige wenige, häufig vorkommende Schriften beschränken, um dem Lernenden keine unnötigen Schwierigkeiten zu bereiten. In den Grammatikteilen der Lektionen folgen Regeln und Übungen zur Morphologie und Syntax des Hebräischen meist unmittelbar aufeinander. Sie sind im allgemeinen in der ersten Hälfte der jeweiligen Lektionen plaziert; auf Sprechen, Lesen, Übersetzen und Lexik orientierte Übungen finden sich vor allem in deren zweiter Hälfte. Alle Lektionen werden von Verzeichnissen der neu vorkommenden Wörter, Wendungen und Eigennamen beschlossen. Den neuen Wörtern wird in den meisten Fällen ein Anwendungsbeispiel beigelegt. Wörter und Wendungen der Umgangssprache und des Slangs werden mit (u), lexikalische Einheiten der gehobenen Schriftsprache werden mit (s) gekennzeichnet.

Die hebräischen Wörter in den grammatischen Einführungen und die neuen Wörter und Wendungen in den Vokabellisten werden durchgehend punktiert. Die Übungen zur Grammatik, zur Lexik und zum Sprechen, Lesen und Übersetzen bleiben dagegen unpunktiert und sind in der sogenannten Vollschrift gehalten. Auf vereinfachte Punktierungen und auf die Verwendung einer Umschrift – außer bei der Beschreibung der Aussprache und der Nennung der jeweiligen Buchstabennamen – verzichtet, damit sich der Lernende die lexikalischen Einheiten und deren Aussprache und Schreibung über das hebräische Schriftbild und nicht über die Umschrift einprägt.

Der Lehrgang wird von einem Wörterverzeichnis beschlossen, in dem die hebräischen Wörter mit ihren deutschen Äquivalenten unpunktiert in Vollschrift, aber in der in Wörterbüchern üblichen alphabetischen Reihenfolge angegeben werden. Nur bei mehreren Aussprachemöglichkeiten ein und derselben Konsonantenfolge verwenden wir verdeutlichende Punktierungen.

Dem Lehrgang werden ein Abkürzungsverzeichnis und ein Verzeichnis der wichtigsten verwendeten Termini der hebräischen Grammatik und Wendungen der Unterrichtssprache beigelegt.

Trotz mehrfacher Durchsicht der Lektionen können wir Druckfehler und Versäumnisse bei der Nennung neuer Wörter und Wendungen in den Vokabelverzeichnissen nicht völlig ausschließen. Wir möchten deshalb die Benutzer des Lehrbuchs ermuntern, entsprechende Hinweise und Verbesserungsvorschläge zu übermitteln.

Bei sich bietender Gelegenheit werden wir die Inhalte der Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene aufeinander abstimmen, um Wiederholungen im grammatischen und lexikalischen Bereich auszuschließen, die sich aus der zeitlich nachgeordneten Erarbeitung des Lehrgangs für Anfänger ergeben können.

Unser Dank gilt dem Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden, insbesondere Herrn Dr. Ludwig Reichert und Frau Ursula Reichert, für die fördernde Begleitung dieses Projekts.

Berlin, Crimmitschau im September 1999

Dieter Blohm, Rachel Stillmann